

SITZUNG

Sitzungstag:
08. Februar 2010

Sitzungsort:
Sitzungssaal des Rathauses Vilseck

Namen der Stadtratsmitglieder

anwesend

abwesend

Abwesenheitsgrund

Vorsitzender:

Bürgermeister Hans-Martin Schertl

Niederschriftführerin:

Verw. Amtsinspektorin Inge Zippe

Stadtratsmitglieder:

Grädler Thorsten, 2. Bgm.

Högl Manfred, 3. Bgm.

Ertl Wilhelm

Fenk Karl

Götz Josef jun.

Graf Markus

Graßler Roswitha

Kramme Silvia

Krob Heinz

Lukesch Erich

Nettl Hans

Plößner Manuel

Ringer Hildegard

Ruppert Heinrich

Schwindl Helmut

Trummer Albert

Trummer Karl

Wismeth Peter

Zinnbauer Heinrich

Zinnbauer Manuela

Beschlussfähigkeit im Sinne des Art. 47 Abs. 2 und 3 GO war gegeben.

08. Februar 2010

Außerdem war anwesend:

Rektor Franz Dirmeier von der Volksschule Vilseck

Tagesordnung

1. Neubesetzung der Ausschüsse anlässlich der geänderten Zusammensetzung des Stadtrats
2. Mittelschule;
Beitritt der Stadt Vilseck zu einem zu bildenden Schulverbund „Obere Vils/Ehenbach“
3. Beseitigung des Bahnübergangs in Vilseck
 - 3.1: Antrag der Anwohner der Josef-Kopf-Straße, vor Abschluss der Gesamtbaumaßnahme die bestehende Straßenausbauplanung für die Josef-Kopf-Straße zu ändern und den Ausbau entsprechend anzupassen
 - 3.2: Stellungnahme der Staatsanwaltschaft Amberg zur Blockierung der Umleitung für die Josef-Kopf-Straße während der Bauarbeiten am Bahnübergang durch Herrn Peter Ernst auf dem öffentlichen Feld- und Waldweg Fl.St.Nr. 832 der Gemarkung Vilseck
4. Änderung der Gemeindeverordnung über die Sperrzeit (Sperrzeitverordnung);
Aussprache und Beschlussfassung anlässlich des Antrags der Zollhaus GbR, Bischof-von-Reineck-Straße 10, 92249 Vilseck, auf Verkürzung der Sperrzeit in der Innenstadt am Wochenende
5. Planung von Photovoltaikanlagen im Umfeld der Ortschaft Ködritz und in Schönling;
Anfragen von Herrn Georg Kredler, Ködritz 1, 92249 Vilseck, und Herrn Markus Edl, Weißenberger Straße 15, 92249 Vilseck
6. Stromversorgung durch die E.ON Bayern AG;
Abschluss eines Konzessionsvertrags
7. Gebühren für die Benützung des städtischen Schwimmbads;
Beschluss über die Beibehaltung der Gebührensätze während der Badesaison 2010
8. Kommunales Förderprogramm zur Durchführung privater Fassadengestaltungs- und Sanierungsmaßnahmen im Rahmen der Stadtsanierung;
Förderung der Sanierungsmaßnahme am Anwesen Marktplatz 15 in Vilseck (Antragstellerin: Frau Irene Winkelmaier, Anton-Bruckner-Straße 40, 92249 Vilseck)
9. Partnerschaft zwischen dem Friedrich-Schiller-Gymnasium in Tirgu Mures, Rumänien, und den Volksschulen Vilseck und Freihung;
Antrag der Volksschule Vilseck auf Gewährung einer Zuwendung zu den Kosten für einen Besuch der rumänischen Schüler in Vilseck im April 2010

Die Sitzung war öffentlich.

Vor Punkt 1:

Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten Bauausschusssitzung

Bürgermeister Schertl gibt bekannt, dass der Bauausschuss in seiner Sitzung vom 3. Februar 2010 den Beschluss gefasst hat, auf Höhe der Tankstelle Einhäupl mehrere Pfosten zu setzen, um das Parken auf dem Gehweg zu verhindern.

In der Kirchgasse soll eine Kurzparkzone eingerichtet werden mit der gleichen Parkdauer wie auf dem Marktplatz. Insgesamt werden fünf Parkplätze geschaffen.

Ferner wurde beschlossen, bei der Stadt Amberg anzufragen, welche Kosten für den Einsatz der kommunalen Verkehrsüberwachung für die Stadt Vilseck anfallen würden, da die Parkdisziplin im gesamten Innenstadtbereich zu wünschen übrig lasse. Die Polizei könne die notwendigen Kontrollen nicht durchführen.

1. Neubesetzung der Ausschüsse anlässlich der geänderten Zusammensetzung des Stadtrats

Nach dem Ausscheiden von Herrn Hans Pröls und dem Nachrücken von Herrn Markus Graf ist eine Neubesetzung der Ausschüsse notwendig.

Beschluss (Abstimmung: 21 : 0):

Die gemäß § 2 Abs. 1 der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts gebildeten Ausschüsse werden unter Berücksichtigung der geänderten Zusammensetzung des Stadtrats künftig wie folgt besetzt:

Ausschuss	Fraktion	Mitglieder	Stellvertreter
Haupt- und Finanzausschuss	CSU	Roswitha Graßler Silvia Kramme	Heinz Krob Karl Trummer
	Einheitsblock – Freie Wählerschaft	Thorsten Grädler Wilhelm Ertl	Erich Lukesch Helmut Schwindl
	Arbeitnehmer- Eigenheimer	Manfred Högl Heinrich Ruppert Peter Wismeth	Hildegard Ringer Hans Nettl Manuel Plößner

	SPD	Heinrich Zinnbauer	Josef Götz
Bau- und Umweltausschuss	CSU	Markus Graf Karl Trummer	Roswitha Graßler Silvia Kramme
	Einheitsblock – Freie Wählerschaft	Wilhelm Ertl Helmut Schwindl	Thorsten Grädler Erich Lukesch
	Arbeitnehmer- Eigenheimer	Albert Trummer Hans Netzl Manuel Plößner	Karl Fenk Peter Wismeth Heinrich Ruppert
	SPD	Josef Götz	Heinrich Zinnbauer
Kulturausschuss	CSU	Heinz Krob Karl Trummer	Markus Graf Silvia Kramme
	Einheitsblock – Freie Wählerschaft	Erich Lukesch	Manuela Zinnbauer
	Arbeitnehmer- Eigenheimer	Hildegard Ringer Karl Fenk	Albert Trummer Manfred Högl
	SPD	Heinrich Zinnbauer	Josef Götz
Rechnungs- prüfungsausschuss	CSU	Silvia Kramme	Roswitha Graßler
	Einheitsblock – Freie Wählerschaft	Thorsten Grädler	Erich Lukesch
	Arbeitnehmer- Eigenheimer	Manfred Högl	Heinrich Ruppert

2. Mittelschule;

Beitritt der Stadt Vilseck zu einem zu bildenden Schulverbund „Obere Vils/Ehenbach“

Bürgermeister Hans-Martin Schertl berichtet, dass zum Thema Mittelschule bereits des öfteren ausführlich im Stadtrat diskutiert wurde.

Nun bat das Staatliche Schulamt Amberg darum, eine formlose Bereitschaftserklärung vorzulegen, in der die Stadt Vilseck ihren Beitritt zu einem Schulverbund bekundet.

Von Seiten der Stadt Vilseck seien alle Möglichkeiten ausgeschöpft worden, um das Bestmögliche für die Kinder zu erhalten.

Grundsätzlich biete sich eine Zusammenarbeit mit Hahnbach, selbstverständlich auch mit Hirschau und Schnaittenbach an. Hirschau und Schnaittenbach wollen nun aber entgegen früherer Bekundungen mit Freudenberg zusammenarbeiten. Dem Bürgermeister erscheint es allerdings fraglich, ob ein M-Kurs mit nur sieben Schülern je Jahrgang genehmigt wird.

Die Schülerzahlen, die Rektor Dirmeier anhand der beiliegenden Aufstellungen erläutert, würden für eine größere Lösung sprechen, die dann auch zukunftsfähig wäre.

Die Stadt Vilseck habe wegen einer Zusammenarbeit in Schulsachen bei den Gemeinden Edelsfeld und Königstein nachgefragt. Beide Kommunen orientieren sich nach Sulzbach-Rosenberg bzw. Auerbach. Der Standort Vilseck kommt für sie nicht in Frage.

Der Bürgermeister berichtet weiter, dass das Thema Schulverbund in einer Sitzung des Schulforums mit Vertretern der Lehrer, der Schüler, des Elternbeirats und in seinem Beisein diskutiert wurde. Die Empfehlung des Schulforums lautete, einem Schulverbund beizutreten.

Am 2. Februar 2010 fand eine Elternbeiratsversammlung zusammen mit Schulamtsdirektor Haberberger statt. Dieser erläuterte die Vor- und Nachteile eines Schulverbunds. Die anwesende Elternschaft und auch mehrere Lehrer hätten sich einstimmig für den Beitritt zu einem Schulverbund ausgesprochen.

Beschluss (Abstimmung: 21 : 0):

Der Stadtrat Vilseck erklärt seine Bereitschaft, einem noch zu bildenden Schulverbund „Obere Vils/Ehenbach“ beizutreten. Auf jeden Fall soll mit Hahnbach ein Verbund eingegangen werden, auch wenn Hirschau und Schnaittenbach nach den letzten Bekundungen eher nach Freudenberg tendieren. Sollten sich diese beiden Städte noch umorientieren, wären sie aus Sicht des Stadtrats Vilseck in dem größeren Verbund herzlich willkommen. Über die Aufteilung der verschiedenen Kurse und Klassen können erst dann Gespräche geführt werden, wenn der Entwurf der Zweckvereinbarung mit Verfahrensvorschriften aus dem Kultusministerium vorliegt.

3. Beseitigung des Bahnübergangs in Vilseck

3.1. Antrag der Anwohner der Josef-Kopf-Straße, vor Abschluss der Gesamtbaumaßnahme die bestehende Straßenausbauplanung für die Josef-Kopf-Straße zu ändern und den Ausbau entsprechend anzupassen

Oberamtsrat Mallmann verliest beiliegendes Schreiben der Anwohner der Josef-Kopf-Straße vom 10. Januar 2010. Anhand von Fotos legen sie dar, dass die Straße, insbesondere in der S-Kurve, zu eng sei. Ein Begegnungsverkehr zwischen beispielsweise einem Lieferwagen und einem Pkw sei ihrer Meinung nach nicht möglich. Die Stadtverwaltung habe daraufhin Stellungnahmen des Staatlichen Bauamts Amberg-Sulzbach, des Landkreises Amberg-Sulzbach und der Polizeiinspektion Auerbach eingeholt (siehe beiliegende Stellungnahmen), die einhellig zu dem Ergebnis kamen, dass die Ausbaubreite der Josef-Kopf-Straße gegenüber dem Bestand verbreitert wurde. Ein Begegnungsverkehr von Pkw und Pkw sei möglich. Zusätzlich sei zur Sicherung der Fußgänger ein einseitiger Gehweg angelegt worden. Laut Straßenverkehrsordnung sei von Fahrzeughaltern in Straßen mit einer Breite, die keinen zügigen Begegnungsverkehr zweier Pkws zulässt, so langsam zu fahren, dass mindestens innerhalb der Hälfte der überschaubaren Strecke angehalten werden kann.

Bürgermeister Schertl erscheint es zudem sinnvoll, das Bankett im Frühjahr mit Rasengittersteinen zu befestigen, damit bei Ausweichmanövern ein problemloses Befahren des Banketts möglich ist. Dem Staatlichen Bauamt soll ein entsprechender Vorschlag unterbreitet werden.

3.2. Anbindung der Ackerstraße an die Staatsstraße 2123

In diesem Zusammenhang bringt Bürgermeister Hans-Martin Schertl auch eine Anfrage von Anliegern der Ackerstraße vor, die darum bitten, den südlichen Bereich nicht nur mit einer Treppe an die Staatsstraße 2123 anzubinden, sondern nach Abriss des Stellwärterhäuschens für Radfahrer und Personen mit Kinderwagen oder Rollstühlen eine versetzte Rampe anzulegen.

Stadtrat Josef Götz vertritt hierzu die Ansicht, dass die Rampe nur mit einem erheblichen Kostenaufwand angelegt werden kann, um die immense Steigung überwinden zu können. Dieser Meinung schließt sich auch Stadtrat Karl Trummer an.

Der Stadtrat kommt aber abschließend überein, beim Staatlichen Bauamt anzufragen, ob eine Planänderung in dieser Hinsicht möglich sei.

3.3. Bekanntgabe der Stellungnahme der Staatsanwaltschaft Amberg zur Blockierung der Umleitung für die Josef-Kopf-Straße während der Bauarbeiten am Bahnübergang durch Herrn Peter Ernst auf dem öffentlichen Feld- und Waldweg Fl.St.Nr. 832 der Gemarkung Vilseck

Bürgermeister Schertl gibt die beiliegende Stellungnahme der Staatsanwaltschaft Amberg vom 27. Januar 2010 zur Blockierung der Umleitung für die Josef-Kopf-Straße während der Bauarbeiten am Bahnübergang durch Herrn Peter Ernst auf dem öffentlichen Feld- und Waldweg Fl.St.Nr. 832 der Gemarkung Vilseck bekannt.

Die Staatsanwaltschaft teilt mit, dass beabsichtigt sei, das Verfahren einzustellen, da kein ausreichender Anlass zur Erhebung einer öffentlichen Klage bestehen würde. Die Staatsanwaltschaft stellt weiter ausdrücklich fest, dass zivilrechtliche Ansprüche mit dieser Entscheidung nicht berührt sind.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Stadt Vilseck gegen Herrn Ernst ein Zivilrechtsverfahren eingeleitet hat, um die angefallenen Kosten für die Beseitigung der Humushaufen von ihm zu erhalten.

Das Schreiben der Staatsanwaltschaft nimmt der Stadtrat zur Kenntnis. Es ist hierzu keine weitere Äußerung von Seiten der Stadt vorgesehen.

4. Änderung der Gemeindeverordnung über die Sperrzeit (Sperrzeitverordnung);
Aussprache und Beschlussfassung anlässlich des Antrags der Zollhaus GbR, Bischof-
von-Reineck-Straße 10, 92249 Vilseck, auf Verkürzung der Sperrzeit in der Innenstadt
am Wochenende

Der Antrag der Zollhaus GbR auf Verkürzung der Sperrzeit in der Innenstadt von Vilseck am Wochenende wurde vom Stadtrat bereits in der Sitzung vom 18. Januar 2010 beraten. Die Lokalbetreiber beantragten, die Sperrzeit in der Nacht von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag auf 3 Uhr zu verkürzen. Bei der derzeitigen Regelung müssen die Lokale in Vilseck um 2 Uhr schließen.

Der Stadtrat wollte in der Januar-Sitzung noch keine Entscheidung treffen. Vielmehr sollte die Polizei um eine Stellungnahme gebeten werden.

Oberamtsrat Mallmann verliest diese beiliegende Stellungnahme vom 25. Januar 2010. Des Weiteren verliest er ein Schreiben von Anliegern der Bahnhofstraße und des Ziegelangers vom 23. Januar 2010, die sich darin massiv über Lärmbelästigungen und Verschmutzungen im Umfeld der Gaststätte KK's beschwerten.

Die Polizei neigt in ihrer Stellungnahme dazu, die Sperrzeit am Wochenende bei 2.00 Uhr zu belassen, da nach einem späteren Lokalschluss sich die Belästigungen der Anlieger der Gaststätten noch um eine weitere Stunde hinausschieben würden. Sie belegte diese Meinung mit Zahlen über Verkehrsdelikte einschließlich Unfallflucht und verhinderte Trunkenheitsfahrten, Diebstähle, Sachbeschädigungen, Körperverletzungen, Ruhestörungen, Betäubungsmitteldelikte und einen Verstoß nach dem Jugendschutzgesetz, die sich während der Nachtstunden in der Innenstadt während eines Jahres ereignet haben.

Die Stadträte sind in der Angelegenheit geteilter Ansicht. Stadtrat Heinrich Zinnbauer meint, dass die Sperrzeit an den Wochenenden bei 2.00 Uhr belassen werden sollte. Die Polizei habe mit ihren Ausführungen seine Meinung bestätigt. Die Zeit der Ruhestörung würde sich nur weiter in die frühen Morgenstunden verschieben. Zinnbauer frage sich, warum man etwas ändern soll, was derzeit gut funktioniere.

3. Bürgermeister Manfred Högl ist hingegen der Ansicht, dass die Sperrzeitregelung gelockert werden sollte.

Stadtrat Albert Trummer ist gegen eine Lockerung. Er will auch keine Einzelgenehmigungen auf Sperrzeitverkürzung zulassen.

Stadtrat Heinrich Ruppert war anfänglich für eine Lockerung der Sperrzeitregelung. Der Bericht der Polizei habe aber bei ihm Bedenken geweckt. Er sei deshalb inzwischen der Ansicht, dass die einzelnen Lokale unterschiedlich betrachtet werden müssen. Er spricht sich deshalb für Einzelgenehmigungen aus, die jederzeit widerrufen werden können, wenn die Auflagen nicht erfüllt werden.

Beschluss (Abstimmung: 13 : 8):

Der Stadtrat beschließt, keine generelle Sperrzeitverkürzung auf 3.00 Uhr in der Innenstadt von Vilseck an den Wochenenden auszusprechen. Vielmehr wird den Lokalbetreibern die Möglichkeit eingeräumt, bei besonderen Gelegenheiten Einzelgenehmigungen auf Sperrzeitverkürzung zu beantragen. Die Verwaltung wird dann entscheiden, ob dies möglich ist. Wenn es Schwierigkeiten, wie z.B. Lärmbelästigungen der Anlieger oder Sachbeschädigungen gebe, kann die Sperrzeitverkürzung jederzeit versagt werden. Für Lokale, bei denen es bereits jetzt Probleme mit den Anliegern gibt, wird keine Sperrzeitverkürzung genehmigt.

5. Planung von Photovoltaikanlagen im Umfeld der Ortschaft Ködritz und in Schönling;
Anfragen von Herrn Georg Kredler, Ködritz 1, 92249 Vilseck, und Herrn Markus Edl,
Weißberger Str.äÙe 15, 92249 Vilseck

Bürgermeister Schertl berichtet erneut von den beiden Anträgen von Georg Kredler und Markus Edl, Freilandphotovoltaikanlagen im Umfeld der Ortschaft Ködritz bzw. in Schönling zu errichten. Im Bereich der Stadt Vilseck werde bekanntlich bereits in der Nähe von Heringnohe eine große Freilandphotovoltaikanlage errichtet wird.

Beschluss (Abstimmung: 21 : 0):

Nachdem feststeht, dass die Photovoltaik-Freiflächenanlage bei Heringnohe gebaut wird, will der Stadtrat vorerst keine weiteren Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Stadtgebiet zulassen.

Im Übrigen hält der Stadtrat die von den Antragstellern in Betracht gezogenen Flächen nicht geeignet für eine entsprechende Bauleitplanung, weil es an der erforderlichen Anbindung an eine geeignete Siedlungseinheit fehlt.

6. Stromversorgung durch die E.ON Bayern AG;
Abschluss eines Konzessionsvertrages
(Vgl. Nr. 2 der öffentlichen Stadtratssitzung vom 15. Dezember 2009)

Bürgermeister Schertl berichtet, dass zwischenzeitlich alle anderen AOVE-Gemeinden den Konzessionsvertrag mit der E.ON Bayern AG verlängert haben.

Nach Verhandlungen sei die E.ON inzwischen bereit, den Konzessionsvertrag mit der Stadt Vilseck nur um 10 Jahre, statt wie früher um 20 Jahre, zu verlängern. Derzeit laufe der Vertrag noch bis Juli 2011.

Der Konzessionsvertrag würde zu den Bedingungen verlängert, die der Bayerische Gemeindetag und der Städtetag mit der E.ON ausgehandelt haben. Sonderregelungen nur für Vilseck erscheinen dem Bürgermeister nicht machbar. Das habe auch ein Gespräch mit Herrn Windisch von der E.ON Regensburg ergeben, der darauf hinwies, dass der Konzessionsvertrag mit Städtetag und Gemeindetag von der Regulierungsbehörde genehmigt worden sei.

Stadtrat Wilhelm Ertl bringt aber drei Punkte vor, die mit der E.ON vor Vertragsabschluss noch verhandelt werden sollten. Es sind dies:

1. Regelmäßige Berichtspflichten des Energieversorgers zur Entwicklung dezentraler Erzeugungsstrukturen und erneuerbarer Energien.
2. Pflicht des Energieversorgers zur Erstellung eines Konzepts zum Ausbau der Elektromobilität.
3. Regelmäßige und klare Berichtspflichten zu kaufmännischen und historischen Netzdaten als wichtige Grundlage für eine eventuelle Netzübernahme in 10 Jahren.

Der Stadtrat will deshalb insbesondere noch die Zusage der E.ON Bayern AG in Bezug auf Punkt 3 abwarten, ehe dann in der nächsten Sitzung über den Konzessionsvertrag abgestimmt wird.

7. Gebühren für die Benützung des städtischen Schwimmbads;
Beschluss über die Beibehaltung der Gebührensätze während der Badesaison 2010

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 19. Januar 2010 beschlossen (Abstimmung: 8 : 0), dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzuschlagen, die Eintrittspreise für das Schwimmbad Vilseck für die Badesaison 2010 in gleicher Höhe wie bisher beizubehalten.

Beschluss (Abstimmung: 21 : 0):

Der Stadtrat Vilseck beschließt, die Eintrittspreise für das städtische Schwimmbad für die Badesaison 2010 in gleicher Höhe wie in der letzten Saison beizubehalten.

8. Kommunales Förderprogramm zur Durchführung privater Fassadengestaltungs- und Sanierungsmaßnahmen im Rahmen der Stadtsanierung;
Förderung der Sanierungsmaßnahme am Anwesen Marktplatz 15 in Vilseck (Antragstellerin: Frau Irene Winkelmaier, Anton-Bruckner-Straße 40, 92249 Vilseck)
-

Zum Antrag von Frau Irene Winkelmaier auf Gewährung eines Zuschusses aus dem Kommunalen Förderprogramm zu den Kosten für die Sanierung ihres Anwesens Marktplatz 15 meint Bürgermeister Schertl, dass diese Sanierung in vorbildlicher Weise und mit einem enormen Kostenaufwand vorgenommen wurde. Es sei ein weiteres herausragendes Gebäude in der Innenstadt saniert worden.

Beschluss (Abstimmung: 20 : 0):

Der Stadtrat gewährt Frau Irene Winkelmaier für die Sanierungsmaßnahme am Anwesen Marktplatz 15 in Vilseck aus dem Kommunalen Förderprogramm zur Durchführung privater Fassadengestaltungs- und Sanierungsmaßnahmen im Rahmen der Stadtsanierung einen Zuschuss in Höhe von 5.000,-- €.

Anmerkung: Stadtrat Heinz Krob war während der Beratung und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht im Sitzungssaal anwesend.

9. Partnerschaft zwischen dem Friedrich-Schiller-Gymnasium in Tirgu Mures, Rumänien, und den Volksschulen Vilseck und Freihung;
Antrag der Volksschule Vilseck auf Gewährung einer Zuwendung zu den Kosten für einen Besuch der rumänischen Schüler in Vilseck im April 2010
-

Bürgermeister Hans-Martin Schertl gibt beiliegenden Antrag der Volksschule Vilseck vom 22. Januar 2010 bekannt, in dem ein Zuschuss zu den Kosten für den Besuch rumänischer Schüler im April 2010 in Vilseck erbeten wird.

Der Bürgermeister empfindet es als positiv, wenn die bestehende Schulpartnerschaft weiterhin mit Leben erfüllt wird.

Beschluss (Abstimmung: 21 : 0):

Der Volksschule Vilseck wird zu den Kosten für den Besuch rumänischer Schüler aus der Partnerschule Friedrich-Schiller-Gymnasium in Tirgu Mures im April 2010 ein Zuschuss in Höhe von 1.500,-- € gewährt.

10. Ausbau des DSL-Netzes in Vilseck

Auf Anfrage von Stadtrat Heinz Krob über den Stand der Dinge beim Ausbau des DSL-Netzes in Vilseck erklärt Bürgermeister Hans-Martin Schertl, dass derzeit noch Verhandlungen laufen.